

Heimat
stärken.
Jetzt und in
Zukunft!

Geschäfts- bericht 2024

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.



VR Bank
Donau-Oberschwaben eG

Vorwort des Vorstandes



Liebe Vertreterinnen und Vertreter,
liebe Mitglieder,
liebe Kundinnen und Kunden,
liebe Geschäftspartner und -freunde,

mit Freude und Stolz blicken wir auf ein erfolgreiches, aber auch herausforderndes Jahr 2024 zurück. Das Geschäftsjahr 2024 stand für uns im Zeichen einer entscheidenden Weiterentwicklung und Neuausrichtung: Wir haben die Fusion der Alt-Banken Volksbank Altshausen eG, Volksbank Bad Saulgau eG und der VR Bank Riedlingen-Federsee eG erfolgreich abgeschlossen und damit die Grundlage für die neue VR Bank Donau-Oberschwaben eG gelegt. Ab Seite 4 ist die Entwicklung des Geschäftsjahres 2024 ausführlich für Sie aufbereitet.

„Drei Banken, ein Ziel – Heimat stärken“ – unter diesem Motto wurde die Fusion im letzten Jahr umgesetzt und ein neues Kapitel in der Geschichte unserer Bank aufgeschlagen. Gemeinsam haben wir unsere Stärken vereint und eine leistungsfähigere, zukunftsorientierte Bank geschaffen. Durch die Fusion konnten wir nicht nur wachsen, sondern auch unsere Kräfte bündeln – ein wichtiger Schritt, um als Bank noch anpassungsfähiger und zukunftssicherer aufgestellt zu sein. Der Weg hin zur VR Bank Donau-Oberschwaben eG war und ist jedoch nicht nur eine organisatorische Veränderung, sondern auch eine kulturelle Herausforderung. Der Aufbau einer gemeinsamen Unternehmenskultur, die die Werte und Traditionen aller beteiligten Banken vereint, war ein zentraler Bestandteil der letzten Monate und wird uns auch in diesem Jahr begleiten. Wir haben viel in die Entwicklung einer Kultur investiert, die auf Vertrauen, Zusammenarbeit und Nähe basiert – Werte, die uns als Genossenschaftsbank auszeichnen und auch künftig prägen werden. Mit vereinten Kräften sind wir noch gezielter für unsere Mitglieder, Kunden und die Region da, um Verantwortung für nachhaltigen Erfolg zu übernehmen.

Zum Jahresende ist unser Vorstandsmitglied Gerhard Weisser nach 23 Jahren aus seiner Organtätigkeit ausgeschieden. Wir danken ihm recht herzlich für sein außerordentliches Engagement und seine wertvolle Unterstützung für die Bank über mehr als zwei Jahrzehnte hinweg sowie während des gesamten Fusionsprozesses. Wir richten unseren Blick auf das Jahr 2025. In den vergangenen Monaten haben wir in intensiver Vorbereitung die Voraussetzungen für die in der kommenden Vertreterversammlung zur Abstimmung stehende Verschmelzung mit der Raiffeisenbank Bad Schussenried-Aulendorf eG geschaffen.

Eine Fusion ist für die Raiffeisenbank Bad Schussenried-Aulendorf eG ein notwendiger Schritt, um die Bedürfnisse der Mitglieder und Kunden auch in Zukunft zuverlässig zu erfüllen. Voraussetzung für diese Fusion ist, dass die Raiffeisenbank die entsprechenden Strukturen und Voraussetzungen mitbringt, damit eine erfolgreiche Zusammenführung möglich wird. Für uns bietet die Fusion die Chance, unser Geschäftsgebiet sinnvoll zu erweitern und die Doppelbesetzung in Aulendorf zu beenden.

Das Ziel aus unserer letzten Fusion, die Heimat zu stärken, werden wir auch mit der anstehenden Fusion mit der Raiffeisenbank Bad Schussenried-Aulendorf eG fortsetzen und die regionale Verbundenheit erweitern. Dabei ist unser vorrangiges Ziel weiterhin, den Wohlstand der Menschen und Unternehmen in unserer Region zu stärken.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihre Treue.

Ihr Vorstand


Klaus Remensperger


Franz Schmid


Albert Schwarz


Klaus Thaler

Konjunktur & Finanzmarkt

Kurzbericht

Erneuter Rückgang des Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2024

Gemessen an der Wirtschaftsleistung entwickelte sich die deutsche Wirtschaft im Geschäftsjahr 2024 schwächer als im Vorjahr. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang von 0,2 %-Punkte. Nachdem die Wirtschaftsleistung bereits im Jahr 2023 in Höhe von -0,3 % zum Vorjahr rückläufig gewesen war, erlebte Deutschland damit das zweite Jahr in Folge eine wirtschaftliche Schwäche. Die Unternehmen litten unter weiterhin hohen Energiekosten, einer schwachen Nachfrage seitens der Verbraucher aufgrund gestiegener Lebenshaltungskosten sowie unter gestiegenen Zinsen. Weiterhin belasteten die geopolitischen Unsicherheiten, insbesondere der Ukraine-Krieg, der Nahost-Konflikt sowie diverse Handelsstreitigkeiten. Politisch kam das Ende der Ampelkoalition im November hinzu.



Finanzmärkte im Umbruch: Zinswende und geopolitische Unsicherheiten prägten das Jahr 2024

Die **Inflationsrate** lag im Jahresdurchschnitt 2024 bei 2,2 % und damit erstmals seit 2021 wieder nahe am Zielwert der Europäischen Zentralbank. Verantwortlich für diesen Rückgang waren vor allem gesunkene Energiepreise sowie ein insgesamt nachlassender Preisdruck im Konsumgüterbereich. Die Preissteigerungen waren jedoch in bestimmten Bereichen wie dem Dienstleistungs- und Nahrungsmittelbereich weiterhin überdurchschnittlich hoch.

Der **Arbeitsmarkt** wurde durch die anhaltende Wirtschaftsschwäche beeinflusst. Die Arbeitslosenquote stieg im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 %-Punkte auf 6,0 %, während die Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland im Jahr 2024 um rund 71.000 auf 46,1 Mio. Menschen anstieg. Dies stellt einen neuen Höchststand seit der Wiedervereinigung dar.

An den **Finanzmärkten** läutete die Europäische Zentralbank den Kurswechsel in der Zinspolitik ein und senkte den Hauptrefinanzierungssatz (Leitzins) über mehrere Zinssenkungen von 4,50 % auf 3,15 %. Die Anleger zeigten sich trotz der oben genannten Unsicherheiten zunehmend optimistisch, was sich auch in der Entwicklung der **Aktienmärkte**, insbesondere auch des DAX widerspiegelte: Der deutsche Leitindex erreichte zum Jahresende einen Stand von 19.909 Punkten, was einem Zuwachs von 18,9 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Die 672 **Volks- und Raiffeisenbanken** (Vorjahr 697) mussten sich erneut in einem anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfeld behaupten. Die bilanziellen Kundenforderungen der Genossenschaftsbanken stiegen im Vorjahresvergleich um 20 Mrd. EUR auf 797 Mrd. EUR (+2,6 %). Die Kundeneinlagen entwickelten sich ebenso positiv mit einem Zuwachs von 32 Mrd. EUR auf 892 Mrd. EUR (+3,7 %). Die addierte Bilanzsumme aller Genossenschaftsbanken erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 33 Mrd. EUR auf 1.208 Mrd. EUR.

Die Entwicklung der VR Bank Donau-Oberschwaben eG

Die Ungewissheit über die weiteren Auswirkungen und Entwicklungen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine sowie die bereits bestehenden Herausforderungen durch geldpolitische Entscheidungen, Regulatorik, Digitalisierung und Fusionsarbeiten prägten unser Geschäftsjahr 2024. Vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und den Auswirkungen auf unser Geschäftsmodell blicken wir auf ein erfolgreiches Jahr 2024 zurück.

„**Cost-
Income-Ratio**
lag im
**Geschäfts-
jahr 2024**
bei **63,8%.**“

Im Rahmen unserer strategischen Zielsetzung in Verbindung mit unserer Eckwert- und Kapitalplanung steuern wir die Entwicklung unseres Institutes auf Grundlage von Kennzahlen und Limiten. Dabei verwenden wir unter anderem finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren, die sich aus unserer Geschäfts- und Risikostrategie ableiten.

Bedeutsamster Leistungsindikator für die **Rentabilität** der Bank ist das Betriebsergebnis vor Bewertung, welches die Ertragskraft der Bank misst. Das Betriebsergebnis vor Bewertung von 23,0 Mio. EUR im Jahr 2024 liegt rund 13,8 % unter dem Vorjahr. Dies ist auf einmalige Sonderfaktoren wie beispielsweise eine geringere Ausschüttung aus unseren Wertpapieranlagen zur Steigerung der stillen Reserven und auf fusionsbedingte Mehraufwendungen zurückzuführen.

Als Leistungsindikator für die **Wirtschaftlichkeit** bzw. Produktivität unseres Instituts wurde die Cost-Income-Ratio (Aufwand-Ertrag-Relation) definiert. Sie stellt das Verhältnis der Verwaltungsaufwendungen zum Zins- und Provisionsergebnis sowie dem Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen dar. Die Cost-Income-Ratio war im Geschäftsjahr 2024 mit 63,8 % besser als unser Prognosewert von 64,1 % (Vorjahr: 69,7 %).

Zur Sicherung der **Zukunftsfähigkeit** der Bank durch nachhaltiges Wachstum werden im Kontext steigender Eigenkapitalanforderungen angemessene Eigenmittel benötigt. Als bedeutsamster Leistungsindikator für die Kapitalausstattung dient die aufsichtsrechtlich festgelegte Gesamtkapitalquote

nach Art. 92 Abs. 2 CRR. Diese liegt mit 19,0 % über dem Niveau des Vorjahres (17,7 %) und über unserem prognostizierten Wert von 18,2 %. Die Eigenkapitalanforderungen werden deutlich übererfüllt. Das bilanzielle Eigenkapital konnte im letzten Geschäftsjahr um 7,6 % gesteigert werden.

Die Ergebnisse der von uns definierten wichtigsten Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2024 sind auf den nächsten Seiten des Geschäftsberichts aufgeführt.

BILANZKENNZAHLEN

	2024 in TEUR	2023 ¹⁾ in TEUR	Veränderung Vorjahr
Bilanzsumme	3.043.813	3.101.005	-1,8 %
Forderungen an Kunden	1.742.444	1.747.527	-0,3 %
Verbindlichkeiten ggü. Kunden	2.242.078	2.243.788	-0,1 %
Eigenkapital laut Bilanz	340.024	316.000	+7,6 %

ERTRAGSLAGE

	2024 in TEUR	2023 ¹⁾ in TEUR	Veränderung Vorjahr
Zinsüberschuss	47.357	51.105	-7,3 %
Provisionsüberschuss	19.858	17.973	+10,5 %
Verwaltungsaufwand	43.825	41.476	+5,7 %
Betriebsergebnis vor Bewertung	23.004	26.681	-13,8 %
Steueraufwand	-3.423	7.000	-148,9 %
Jahresüberschuss	5.275	4.304	+22,6 %

¹⁾ Bei den Vorjahreszahlen handelt es sich um zusammengefasste Vorjahreszahlen der Volksbank Bad Saulgau eG und der durch Verschmelzung übernommenen Volksbank Altshausen eG und VR Bank Riedlingen-Federsee eG.

Jahresbilanz

Aktivseite

zum 31. Dezember 2024

		AKTIVA	
	in EUR	2024 in EUR	2023 ¹⁾ in TEUR
1. Barreserve			
a) Kassenbestand	19.565.436,41		18.239
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	23.079.949,20	42.645.385,61	20.370
3. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	129.004.479,98		127.698
b) andere Forderungen	73.259.142,97	202.263.622,95	99.482
4. Forderungen an Kunden		1.742.444.202,28	1.747.527
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
ba) Anleihen und Schuldverschreibungen von öffentlichen Emittenten	36.783.763,12		34.035
bb) Anleihen und Schuldverschreibungen von anderen Emittenten	463.305.236,50	500.088.999,62	509.265
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		436.376.714,81	433.749
6aa. Warenbestand		263.370,15	305
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			
a) Beteiligungen	48.094.453,82		45.540
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	6.454.640,00	54.549.093,82	5.503
8. Anteile an verbundenen Unternehmen		50.564,59	51
9. Treuhandvermögen		5.236.028,00	7.292
11. Immaterielle Anlagewerte		19.565,00	7
12. Sachanlagen		35.157.862,51	36.163
13. Sonstige Vermögensgegenstände		7.986.052,33	9.422
14. Rechnungsabgrenzungsposten		4.996,18	21
15. Aktive latente Steuern		16.726.410,00	6.337
Summe der Aktiva		3.043.812.867,85	3.101.005

Prüfung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss und der Lagebericht des Geschäftsjahres 2024 werden vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V. geprüft. Der geprüfte Jahresabschluss in der gesetzlichen Form inklusive aller erforderlichen Unterlagen wird gem. § 340 i HGB im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Jahresbilanz

Passivseite

zum 31. Dezember 2024

1) Bei den Vorjahreszahlen handelt es sich um zusammengefasste Vorjahreszahlen der Volksbank Bad Saulgau eG und der durch Verschmelzung übernommenen Volksbank Altshausen eG und VR Bank Riedlingen-Federsee eG.

PASSIVA

	in EUR	2024 in EUR	2023 ¹⁾ in TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) täglich fällig	0,00		1.422
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	438.001.369,86	438.001.369,86	511.556
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
a) Spareinlagen	470.393.580,76		547.439
b) andere Verbindlichkeiten	1.771.684.387,37	2.242.077.968,13	1.696.349
2a. Verpflichtungen aus Warengeschäften und aufgenommenen Warenkrediten		255.928,11	554
3. Verbriefte Verbindlichkeiten			
a) begebene Schuldverschreibungen	1.818.599,43	1.818.599,43	1.467
4. Treuhandverbindlichkeiten		5.236.028,00	7.292
5. Sonstige Verbindlichkeiten		8.088.478,97	3.533
6. Rechnungsabgrenzungsposten		322.296,61	336
7. Rückstellungen			
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.487.659,00		4.381
b) Steuerrückstellungen	1.030.255,39		2.836
c) andere Rückstellungen	5.469.877,52	7.987.791,91	7.835
9. Nachrangige Verbindlichkeiten		18.993.903,27	18.995
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken		168.439.000,00	149.379
11a. Sonderposten aus der Währungsumrechnung		0,00	5
12. Eigenkapital			
a) Gezeichnetes Kapital	45.839.422,62		44.693
c) Ergebnisrücklagen	101.470.000,00		98.620
d) Bilanzgewinn	5.282.080,94	152.591.503,56	4.313
Summe der Passiva		3.043.812.867,85	3.101.005
1. Eventualverbindlichkeiten			
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		51.123.122,29	57.771
2. Andere Verpflichtungen			
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		131.271.441,30	127.494

Jahresbilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024

1) Bei den Vorjahreszahlen handelt es sich um zusammen gefasste Vorjahreszahlen der Volksbank Bad Saulgau eG und der durch Verschmelzung übernommenen Volksbank Altshausen eG und VR Bank Riedlingen-Federsee eG.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	in EUR	2024 in EUR	2023 ¹⁾ in TEUR
1. Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	58.813.915,43		53.502
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	11.184.802,43		9.801
2. Zinsaufwendungen	29.921.310,00	40.077.407,86	21.129
3. Laufende Erträge aus			
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	5.617.339,95		7.571
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	1.662.385,84	7.279.725,79	1.360
5. Provisionserträge	22.220.765,85		20.429
6. Provisionsaufwendungen	2.362.516,83	19.858.249,02	2.456
7a. Rohergebnis aus Warenverkehr und Nebenbetrieben		348.456,61	431
8. Sonstige betriebliche Erträge		2.967.075,91	2.071
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
aa) Personalaufwand: Löhne und Gehälter	22.083.350,41		21.211
ab) Personalaufwand: Soziale Abgaben und Aufwendungen inkl. Altersversorgung	5.158.125,68		5.087
b) andere Verwaltungsaufwendungen	16.583.656,32	43.825.132,41	15.178
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf imm. Anlagewerte und Sachanlagen		2.221.222,43	2.480
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.480.462,17	941
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		3.578.831,58	219
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00	793
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		0,00	697
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		1.486.893,19	1.344
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,00	2
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		20.912.159,79	27.902
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.451.138,36		6.930
24. Sonstige Steuern (soweit nicht unter Position 12 ausgewiesen)	1.028.342,48	-3.422.795,88	70
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allg. Bankrisiken		19.060.000,00	16.599
25. Jahresüberschuss		5.274.955,67	4.304
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		7.125,27	9
29. Bilanzgewinn		5.282.080,94	4.313

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von 5.274.955,67 EUR – unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von 7.125,27 EUR (Bilanzgewinn von 5.282.080,94 EUR) – wie folgt zu verwenden:

Vorbehaltlich einer Zustimmung unserer Vertreterinnen und Vertreter an der Vertreterversammlung 2025

VORSCHLAG ERGEBNISVERWENDUNG

Ausschüttung einer Dividende von 4,0 %	1.775.259,45 EUR
Zuweisungen zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	1.750.000,00 EUR
b) Andere Ergebnisrücklagen	1.750.000,00 EUR
Vortrag auf neue Rechnung	6.821,49 EUR
Bilanzgewinn	5.282.080,94 EUR

Die Führungsmannschaft der VR Bank Donau-Oberschwaben eG

Klaus Remensperger

Vorstandsmitglied Markt
Region Bad Saulgau

Markus Maichel

Bereichsleiter
Private Banking

Tanja Nied

Bereichsleiterin
Personal

Rolf Winkler

Bereichsleiter
Treasury

Thomas Riegger

Bereichsleiter
Vertriebsmanagement

Franz Schmid

Vorstandsmitglied Markt
Region Altshausen

Ottmar Metzger

Bereichsleiter
Firmenkunden

Alexander Metzler

Bereichsleiter
Vorstandsstab

Albert Schwarz

Vorstandsmitglied Markt
Region Riedlingen-Federsee

Daniel Teufel

Bereichsleiter
Privatkunden

Michael Kley

Bereichsleiter
Bauen und Wohnen

Petra Linzmeier

Bereichsleiterin
Interne Revision

Klemens Bogenrieder

Bereichsleiter
Nachhaltigkeit und
Warengeschäft

Klaus Thaler

Vorstandsmitglied
Produktion & Steuerung

Alexander Fritz und Andreas Staudacher

Bereichsleiter
Produktion

Edwin Bentele

Bereichsleiter
UnternehmensService

Michael Pfister

Bereichsleiter
Gesamtbanksteuerung

Michael Holstein

Bereichsleiter
Zentrales Meldewesen

Joachim Haug

Stabsleiter
Compliance

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2024 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben im Gesamtaufsichtsrat und in den vom Plenum gewählten Ausschüssen (Verwaltungs-, Kredit-, Prüfungs-, sowie Bau- und Investitionsausschuss) erfüllt. Aus den Sitzungen der Ausschüsse ist dem Gesamtaufsichtsrat jeweils berichtet worden. Der Aufsichtsrat nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse; dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überwacht. Insbesondere beinhaltete die Überprüfung, dass keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen von Personen, die das Ergebnis der Prüfung beeinflussen können, erbracht wurden. Bei zulässigen Nichtprüfungsleistungen lagen die erforderlichen Genehmigungen vor. Vorgänge, die der Zustimmung des Aufsichtsrates oder der Ausschüsse bedurften, wurden geprüft, mit dem Vorstand erörtert und entschieden. Weiter hat sich der Aufsichtsrat über besondere Vorgänge und Projekte von wesentlicher Bedeutung unterrichten lassen.

Im Kalenderjahr 2024 haben sieben Aufsichtsratssitzungen, eine Klausurtagung sowie elf Ausschusssitzungen stattgefunden. Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Geschäftsentwicklung und Lage der Bank, insbesondere über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Risikolage. Darüber hinaus standen der Vorsitzende des Aufsichtsrates und seine Stellvertreter in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Ferner hat sich der Aufsichtsrat mit der

Geschäfts- und Risikostrategie sowie der strategischen und operativen Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2025 und folgenden Geschäftsjahren intensiv auseinandergesetzt. Das vergangene Jahr war vom großen Fusionsprojekt der drei Banken zur VR Bank Donau-Oberschwaben geprägt, das vom Aufsichtsrat intensiv begleitet wurde. Das Aufsichtsratsgremium ist überzeugt, dass unsere neue VR Bank Donau-Oberschwaben erfolgreich sein wird.

In den vergangenen Monaten wurde die zur Abstimmung stehende Verschmelzung mit der Raiffeisenbank Bad Schussenried-Aulendorf eG intensiv in den Gremien diskutiert. Durch diese Maßnahme wird das Geschäftsgebiet der VR Bank Donau-Oberschwaben eG abgerundet und die Doppelbesetzung in Aulendorf beendet. Der Leitsatz „Heimat stärken“ findet auch in der anstehenden Fusion seinen Ausdruck, da durch die Zusammenführung mit der Raiffeisenbank Bad Schussenried-Aulendorf die regionale Präsenz weiter ausgebaut wird.

Der vorliegende Jahresabschluss 2024 mit Lagebericht wurde vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e. V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet. Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2024 festzustellen und die vorgeschlagene

Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch Ablauf der Amtszeit scheiden in diesem Jahr turnusgemäß Angelika Müller, Martin Kleiner und Rudolf Strobel aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl von Frau Angelika Müller und Herrn Martin Kleiner ist zulässig und wird der Vertreterversammlung vorgeschlagen. Beide stehen für eine Wiederwahl zur Verfügung. Herr Rudolf Strobel ist wegen Erreichens der satzungsgemäßen Altersgrenze nicht wieder wählbar. Frau Dr. Renate Kaplan und Herr Hans Blersch legen mit Ablauf dieser Vertreterversammlung aus persönlichen Gründen das Mandat im Aufsichtsrat nieder. Der Aufsichtsrat dankt Frau Dr. Kaplan für 4 Jahre, Herrn Strobel für 8 Jahre und Herrn Blersch für 18 Jahre engagierte Tätigkeit im Gremium. Der Aufsichtsrat schlägt der Vertreterversammlung vor, auf die Nachbesetzung der drei ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder zu verzichten und das Aufsichtsratsgremium von bisher 24 auf 21 Mitglieder zu reduzieren.

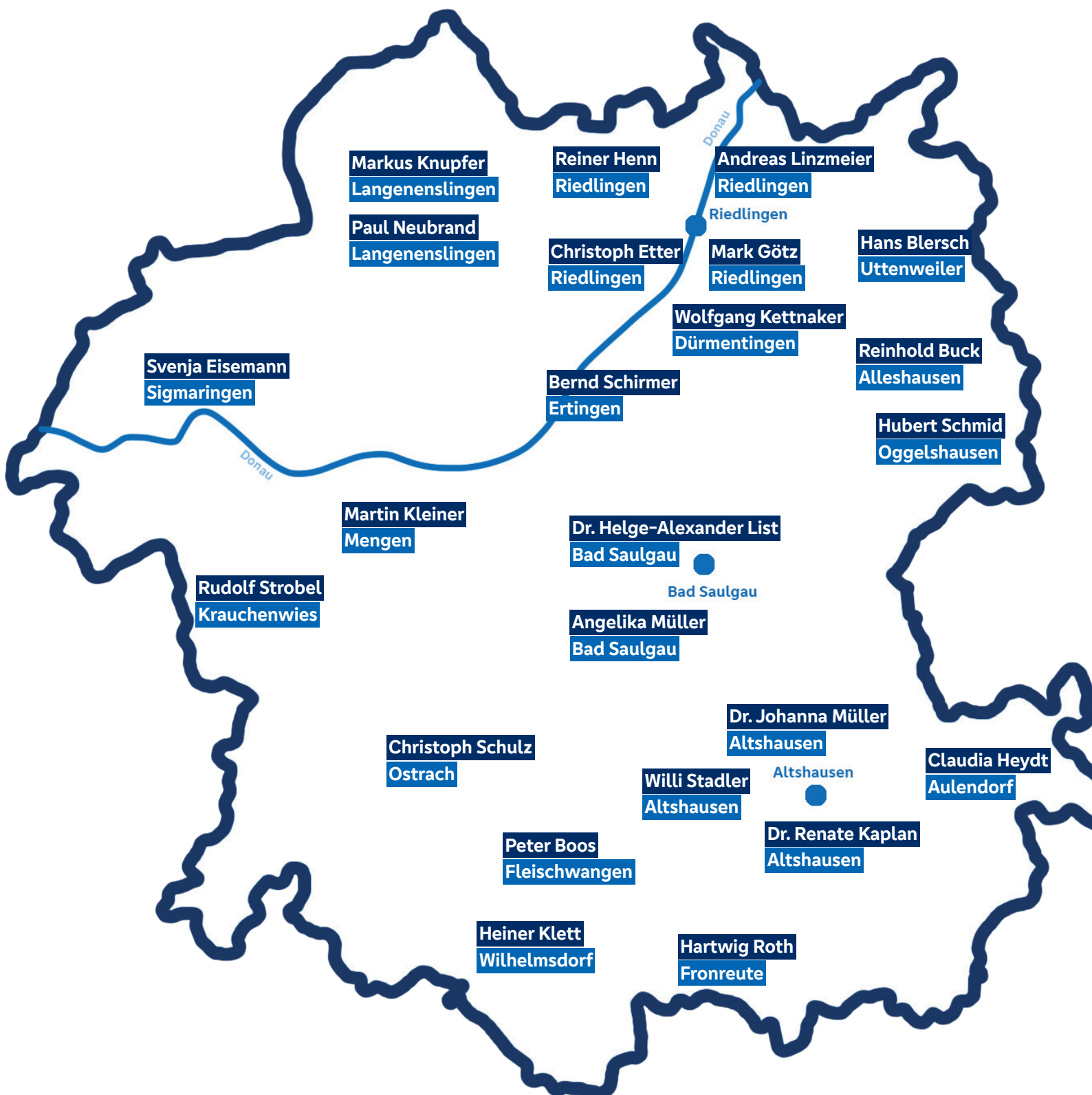
Der Aufsichtsrat dankt den Vorstandsmitgliedern und allen Mitarbeitenden, die sich, gerade auch im Fusionsjahr, mit hohem Fachwissen und persönlichem Engagement für die Belange unserer Mitglieder und Kunden und somit für eine positive Weiterentwicklung unserer VR Bank eingesetzt haben.

Ein besonderer Dank gilt vor allem den Mitgliedern, Kunden und Geschäftsfreunden unserer VR Bank, die durch ihre Treue und intensive Zusammenarbeit die gute Entwicklung im Geschäftsjahr 2024 ermöglicht haben.

Bad Saulgau, 19. Mai 2025

Christoph Schulz
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Ihre Aufsichtsräte in Ihrer Region



Impressum

VR Bank Donau-Oberschwaben eG
Hauptstraße 93
88348 Bad Saulgau

Telefon: 07581 202-0
E-Mail: info@vrdo.de
Internet: www.vrdo.de

Verbandszugehörigkeit

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.
Bundesverband der deutschen Volks- und Raiffeisenbanken e.V.

Aus redaktionellen Gründen verwenden wir in diesem Geschäftsbericht die verkürzte Sprachform. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter und beinhalten keinerlei Wertung.